

Große Kreisstadt Dachau  
Herrn Oberbürgermeister  
Florian Hartmann  
Konrad-Adenauer-Straße 2-6  
85221 Dachau

Dachau, den 8.10.2016

## Offener Brief zum Haushaltsentwurf für 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

den kürzlich vorgelegten Haushaltsentwurf für 2017 einschließlich Ausblick auf die Folgejahre haben wir mit Sorge zur Kenntnis genommen. Ungeachtet der notwendigen Diskussionen über Einzelpositionen in den kommenden Wochen möchten wir Sie bitten, zwei übergreifende Themen – trotz derzeit anderslautender Beschlusslage – einer erneuten Überprüfung zu unterziehen und ggf. eine Beratung in den zuständigen Gremien herbeizuführen.

**Gewerbeflächen:** ein Stagnieren des Gewerbesteueraufkommens kann gerade mit Blick auf steigende Ausgaben mittel- und langfristig nicht hingenommen werden. Da das Potenzial insbesondere für bald verfügbare neue Gewerbeflächen im Stadtgebiet nach den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung eher als gering einzuschätzen ist, sehen wir unverändert die Möglichkeit, den Gewerbeanteil auf dem ehemaligen MD-Gelände so hoch wie möglich anzusetzen. Im Juni dieses Jahres wurde über Pläne des Bundesbauministeriums berichtet, wonach die Baunutzungsverordnung überarbeitet werden soll (neue Kategorie "urbanes Gebiet"). Wir sind optimistisch, dass sich daraus Ansatzpunkte für einen erneuten Einstieg in die festgefahrene Diskussion finden lassen.

**Hallenbad:** Auch wenn dieses Projekt im Haushalt der Stadtwerke enthalten ist, fehlen mittel- und langfristig entsprechende Mittel im städtischen Haushalt über ausbleibende Schüttungen. Aus unserer Sicht braucht Dachau ein neues Hallenbad, das insbesondere den Bedürfnissen des Breiten-, Schul- und Vereinssports gerecht wird. Von einer Sanierung des bestehenden Bads halten wir angesichts des Alters des Gebäudes und den bekannten Mängeln wenig. Dennoch sehen wir Möglichkeiten, durch eine striktere Fokussierung auf die genannten Bedürfnisse im ersten Bauabschnitt wieder in die Nähe der ursprünglich beschlossenen Kostenobergrenze zu gelangen. Alle anderen Nutzungsaspekte, etwa Rutschen und Sauna, sehen wir grundsätzlich positiv, aber aufgrund der beachtlichen Kostenmehrung als Erweiterungsoptionen für einen späteren zweiten Bauabschnitt. Wir bitten Sie, auch unter Inkaufnahme einer weniger aufwändigen Architektur, die planerischen Möglichkeiten nochmals aufzuzeigen.

Für einen tiefergehenden Gedankenaustausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Rösch  
Fraktionsvorsitzender

Ingrid Sedlbauer  
Stadträtin

Franz Viereggs  
Stadtrat

Dr. Peter Gampenrieder  
Stadtrat

über  
50 Jahre ÜB